

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Wolfen führte seine 44. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 17.01.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 20:05 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Regina Netzband

Mitglied

Michael Baldamus
Dr. Siegfried Horn
Wolfgang Koch
André Krillwitz
Conny Marquart
Dr. Lothar Müller
Eckhard Rohr
Martina Römer
Dr. Horst Sendner
Walter Zeller

Mitarbeiter der Verwaltung

Gabriela Schulze

SBL Kultur/Tourismus

abwesend:

Vorsitz

Jürgen Lingner

Mitglied

Gerhard Große
Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Gerhard Hamerla
Jens Tetzlaff
Lutz Walter
Dr. Holger Welsch

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 17.01.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 06.12.2011	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Brauchtumsmittel OT Wolfen, Abrechnungsstand 2011 und Anträge für 2012 BE: FB Bildung/Kultur/Soziales	
8	Vorbereitung des Vereins- und Familienfestes 2012 - Vorstellung eines Konzeptes BE: FB Bildung/Kultur/Soziales	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters, Frau Netzband, eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Da zu Beginn 9 Ortschaftsräte anwesend sind, ist zunächst keine Beschlussfähigkeit gegeben.</p> <p>Frau Netzband schlägt dennoch vor, die Sitzung zu beginnen, da außer der Bestätigung der Niederschrift, die auf die nächste Sitzung verschoben werden kann, keine Beschlussträge zur Vorberatung und Abstimmung anstehen.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p><i>Herr Baldamus nimmt zum TOP 2 an der Sitzung teil, somit sind 10 stimmberechtigte Ortschaftsräte anwesend; der Ortschaftsrat ist beschlussfähig.</i></p> <p>Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungen, diese wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 06.12.2011</p> <p>Zur Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 06.12.11 gibt es keine Änderungen; die Niederschrift wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p>Die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters teilt mit, dass sie zuvor ein kurzes Gespräch mit Herrn Voigt, GF der WBG, zur Problematik der Mieterhöhungen hatte. Herr Voigt sagte, dass alle Einsprüche von Mietern ernsthaft geprüft und einzeln bearbeitet werden. Es wird allerdings keine pauschalen Veränderungen geben.</p> <p>Des Weiteren teilt Frau Netzband mit, dass der Bauvoranfrage zur Umnutzung des ehemaligen Bahnhofsgebäudes zugestimmt wurde. Es sind 18 Monate Zeit, um mit dem Bau zu beginnen. Man sei allerdings nicht darüber informiert, welcher konkreten Nutzung das Bahnhofsgebäude letztendlich zugeführt wird. Hinsichtlich der Einrichtung eines Dialysezentrums im OT Bitterfeld liegen keine Aussagen vor.</p> <p>Frau Netzband informiert, dass sie Herrn Hermann, GBL Stadtentwicklung und Bauwesen, zur nächsten Ortschaftsratsitzung zum Thema Schnittstelle Bahnhof Wolfen einladen wird, um über den aktuellen Stand zu berichten. Ferner bemerkt Frau Netzband, dass ein Antrag zur Tempo 30-Zone für die Wolfener Innenstadt gestellt wurde; dieser ist derzeit noch in Prüfung.</p> <p>Aus dem Ausschuss für ROVB informiert die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters zur Problematik Aufwandsentschädigung für die Kameraden der Feuerwehr. Wie Herr Pasbrig lt. Niederschrift vom 13.12.11 zum Thema ausführte, kam es in der Vergangenheit, insbesondere nach</p>	

	<p>nacheinander folgenden Einsätzen beim letzten Sturm, zu unterschiedlichen Auslegungen bei den Abrechnungen. Es wurden von Kameraden 12 Beschwerden an Frau Wust übergeben, davon 9 von Bitterfelder Kameraden, die nun von der Verwaltung überprüft werden. Insbesondere bzgl. des Begriffs „Einsatz“ muss Klarheit geschaffen werden, um die bisherigen Missverständnisse ausräumen zu können, heißt es weiter in den Ausführungen.</p> <p>Es habe allerdings nur ein geringer Teil der über 300 Kameraden die Satzung anders ausgelegt, die überwiegende Mehrheit aber richtig.</p> <p>Herr Dr. Dr. Gueinzius hatte im Ausschuss auch nochmals festgestellt, dass der Stadtrat eine zutreffende und richtige Aufwandsentschädigungsregelung beschlossen hat, nämlich dass für den Aufwand des Fahrens von zu Hause zum Gerätehaus und vom Gerätehaus nach Hause zurück einmalig 5,50 € gezahlt werden, nicht aber für in diesem Rahmen entstehende Folgeeinsätze.</p> <p><i>Herr Rohr nimmt ab 18:10 Uhr an der Sitzung teil, somit sind 11 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.</i></p>	
<p>zu 5</p>	<p>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</p> <p>Herr Zeller informiert, dass der Pfarrer der evangelischen Johanneskirche Wolfen, Altstadt, Herr Dr. Göhler, Ende Februar nach 14-jähriger Tätigkeit ausscheiden wird. Er wird nach Halberstadt überwechseln. Der Verabschiedungsgottesdienst wird am 19.02.12, 14:00 Uhr, in der Kirche stattfinden. Wer Interesse hat, wird hiermit eingeladen. Die Oberbürgermeisterin wird noch eine offizielle Einladung erhalten.</p> <p>Herr Krillwitz, A. fragt nach dem aktuellen Stand zum Tiergehege in Reuden.</p> <p>Frau Netzband bemerkt, dass ihr dazu keine neuen Informationen vorliegen.</p> <p>Herr Krillwitz erwähnt, dass der Bürgerverein „Pro Wolfen“ Interesse an der Übernahme des Tiergeheges in Reuden bekundet hatte. Es gab dazu ein Gespräch mit der OB, wo er entsprechende Vorschläge unterbreitete, wodurch die Kosten bis zu ca. 50 % gesenkt werden würden. Man habe allerdings bei dem Gespräch keinen Konsens gefunden.</p> <p>Frau Römer fragt nach den Mitteln, die im diesjährigen Haushalt eingestellt sind.</p> <p>Frau Netzband bemerkt, dass ihr keine konkreten Zahlen bekannt sind. Sie wird die Problematik in der nächsten Sprechstunde der Ortsbürgermeister mit der OB Anfang Februar erneut ansprechen.</p> <p>Herr Krillwitz äußert, dass ihm die Information bzgl. des FC Grün-Weiß Wolfen vorliegt, dass der Insolvenzantrag formgerecht weitergereicht wurde. Dieser wird vermutlich mangels Masse abgewiesen.</p> <p>Herr Dr. Müller übermittelt an dieser Stelle Grüße vom Ortsbürgermeister, Herrn Lingner, an die Mitglieder des Ortschaftsrates, dessen Genesung gute Fortschritte gemacht hat. Er gedenkt, an einer der nächsten Ortschaftsratssitzungen teilzunehmen.</p> <p>Frau Netzband informiert, dass sie auch mit Mitgliedern des Kultur- und Heimatvereins demnächst Herrn Lingner besuchen wird. Sie wird dies zum Anlass nehmen, ebenso gute Wünsche des Ortschaftsrates an ihn zu überbringen.</p>	

<p>zu 6</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</p> <p>Es sind keine Einwohner anwesend.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Brauchtumsmittel OT Wolfen, Abrechnungsstand 2011 und Anträge für 2012 BE: FB Bildung/Kultur/Soziales Frau Schulze, SBL Kultur/Tourismus, gibt einige Erläuterungen. Den Ortschaftsräten wurden zum Tagesordnungspunkt Tischvorlagen übergeben, und zwar bzgl. des Abschlusses 2011 und der Vorschläge/Anträge zum örtlichen Brauchtum im OT Wolfen für das Jahr 2012. Aus 2011 steht noch ein Restbetrag in Höhe von 1.800 € zur Verfügung. Es sind allerdings noch zwei Dinge abzurechnen, so dass man die Mittel voraussichtlich voll ausschöpfen wird. Zur Anmeldung 2012 wurden bei den kulturellen Veranstaltungen Mittel in Höhe von 81.300 € angemeldet, was eine erhebliche Steigerung ausmacht. Frau Schulze erläutert anhand der Übersicht im Detail, wie sich diese Kosten zusammensetzen und geht auf Anfragen ein. Sie verweist in dem Zusammenhang auf das Problem des Abgabetermins 30.11. von Anträgen von Vereinen zwecks Bewilligung von Brauchtumsmitteln. Einige Vereine haben diesen Termin nicht eingehalten und ihre Anträge erst verspätet eingereicht. Sie regt an, darüber nachzudenken, wie man diesbezüglich künftig verfährt. Die Frage von Herrn Krillwitz, ob mit den Fraktionsvorsitzenden des Ortschaftsrates nochmals eine Vorberatung zu den Brauchtumsmitteln stattfindet, wird von Frau Netzband bejaht. Dies soll heute lediglich eine Vorinformation sein. Das Thema wird zur nächsten Ortschaftsratsitzung im Februar wieder auf der Tagesordnung stehen. Zur Position „Herbstfest“ regt Frau Schulze an, da man in diesem Jahr das Wasserturmfest in Bobbau gemeinsam mit dem Fest 800 Jahre Anhalt begehen wird und der Ortschaftsrat sich mit 8000 € beteiligt, dass man evtl. in Wolfen-Nord den Schaustellerbereich erweitern könnte, der keine Kosten verursacht und dies als Herbstfest für Wolfen-Nord deklariert. Die Kosten für das Herbstfest in Höhe von 7.000 € könnte man somit einsparen.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Vorbereitung des Vereins- und Familienfestes 2012 - Vorstellung eines Konzeptes BE: FB Bildung/Kultur/Soziales Die Ortsbürgermeisterin, Frau Netzband, fragt die Ortschaftsräte, ob sie damit einverstanden sind, dass Herr Jeske von der Agentur „Jeske Media“ mit Sitz im OT Bitterfeld, Rederecht erhält und ein Konzept vorträgt. Es gibt keinen Widerspruch.</p> <p>Einleitende Wort werden zunächst von Frau Schulze, SBL Kultur/Tourismus, gegeben. Sie informiert über die Vorstellungen, das Vereins- und Familienfest in diesem Jahr innerhalb einer Festwoche zusammen mit dem 85. Geburtstag des Städtischen Kulturhauses zu feiern, wo sich viele Vereine mit einbringen möchten. Es gab im Vorfeld diesbezüglich Gespräche zwischen der Fachbereichsleiterin, Frau Bauer und Herrn Jeske, wo über verschiedene Möglichkeiten einer Zusammenarbeit im Rahmen einer Festwochengestaltung gesprochen wurde.</p>	

Herr Jeske stellt sich bzw. eine Mitarbeiterin der Agentur zunächst vor, die ebenso an einem Konzept mitgewirkt hat und sagt einige einleitende Worte zur Problematik.

Er präsentiert sodann mittels einer Powerpoint-Präsentation das Konzept.

Dabei geht er u.a. auf folgende Schwerpunkte ein:

⇒Veranstaltungsdaten:

geplante Festwoche vom 01.06. bis 10.06.12

⇒Aktionsorte:

öffentliche und kulturelle Einrichtungen im OT Wolfen -
Städtisches Kulturhaus und Fuhneue (dort Festplatz mit Freilichtbühne,
Schaustellerpark, buntes Markttreiben auf dem Weg in Richtung
Verbindungsstraße)

⇒angedachtes Unterhaltungsprogramm unter Einbindung regionaler Vereine
und Künstler:

u.a. am 01.06.: Feuerwehr- und Kinderfest der Ortsfeuerwehr Bobbau

am 02.06.: Auftritt Männerchor im Städtischen Kulturhaus

am 03.06.: Oldtimertreffen

am 04.-07.06.: verschiedene Veranstaltungen in den öffentlichen und
kulturellen Einrichtungen

am 08.06. Jubiläumsveranstaltung im Städtischen Kulturhaus

vom 08. bis 10.06.: Gestaltung der Tage in der Fuhneue

(abendliches Jugendprogramm durch Radio SAW am 8.6.; buntes

Nachmittagsprogramms am 9.6.; danach evtl. Gestaltung durch MDR

(„Gute-Laune- Party“) oder Auftritt einer regionalen Band bzw. anderer

bekannter Künstler; abschließend Lasershow; Frühschoppen mit Blaskonzert

am 10.06.; danach Auftritt des Wolfener Ballettensembles und bekannter

Künstler)

⇒vorgesehene Leistungen durch die Agentur Jeske Media u.a.:

Konzeptentwicklung und Budgetplanung in Kooperation mit der Stadt,
Durchführung und Betreuung, Controlling der Veranstaltungen, Buchungen
aller im Konzept aufgeführten Künstler, Buchung der Licht-, Ton- und
Lasertechnik, Bereitstellung der Garderobenzelte incl. Ausstattung, anteilige
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Druck von Printmedien, Plakatierung,
Übernahme anfallender Hotelkosten und Künstlercatering)

⇒vorgesehene Leistungen durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen u.a.:

anteilige Planung, Vorbereitung in Absprache mit Jeske Media, Planung der
Vereinspräsentationen, Einholung aller örtlichen Genehmigungen,
kostenfreie Bereitstellung der Freilichtbühne Fuhneue nebst Festgelände,
Bereitstellung der Strom- und Wasseranschlüsse, anteilige Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

⇒Kostenrahmen:

Standgebühren für Vereine, wobei man sich an vergangenen Jahren
orientieren wolle; einheitlicher Getränkeliieferant; einheitlicher
Verkaufspreis für Getränke und Speisen

⇒Budgetplanung:

ca. 45.235 €

Kostenbeteiligung der Stadt (Brauchtumsmittel OR Wolfen) : 22.000 €

23.235 € müsste die Jeske Media über Sponsoren, anteilig über Catering,
selbst aufbringen.

Herr Jeske geht sodann auf Fragen der Ortschaftsratsmitglieder ein.

Herr Zeller fragt, weshalb der MDR mit eingebunden werden soll, obwohl

	<p>von Herrn Jeske andererseits vom Slogan gesprochen wurde „erste Wahl: regional“. Er befürchtet, dass Vereine dabei zu kurz kommen könnten. Eine Moderatorin der Stadt könnte s.E. auch durch das Programm führen.</p> <p>Herr Jeske äußert, dass alle Vereine je nach Interesse natürlich mit eingebunden werden können, um das Programm mit zu gestalten (z.B. hinsichtlich des Nachmittagsprogramms). Die vorgestellten Dinge sollten erst einmal „Säulen“ sein. Hinsichtlich des MDR, einem regionalen Sender, meint Herr Jeske, dass man mit einem derartigen starken Medienpartner werben und Massen anziehen könne („wenig Budget, viel Leistung“). Die Frage von Frau Netzband, ob Eintrittsgelder eingenommen werden sollen, wird von Herrn Jeske verneint.</p> <p>Herr Jeske äußert, dass man mit der Stadt eine Kooperationsvereinbarung abschließen würde, wo die einzelnen Punkte festgehalten werden.</p> <p>Herr Krillwitz schätzt die Vorstellungen von Herrn Jeske als recht ansprechend ein. Er sieht allerdings ein Problem darin, dass einheitliche Verkaufspreise für Getränke und Speisen diktiert werden sollen und man den Bürgern immer mehr „in die Tasche greife“.</p> <p>Frau Römer findet die Vorstellungen ebenso zunächst erst einmal positiv. Sie hat allerdings Bedenken, dass die kleinen Vereine, die in diesem Jahr möglicherweise zu kurz kommen, im nächsten Jahr ihre Bereitschaft zur Mitwirkung am Vereins- und Familienfest versagen würden.</p> <p>Herr Jeske sieht keine Veränderung hinsichtlich der Teilnahme für die Vereine. Sie würden eine geeignete Fläche für ihre Präsentation in der Fuhneue erhalten.</p> <p>Herr Baldamus regt an, evtl. noch einen Flohmarkt mit einzubinden.</p> <p>Herr Dr. Horn findet das vorgestellte Konzept im Rahmen der Festwoche auch recht passabel, das man unterstützen könnte.</p> <p>Ein Diskussionspunkt von Seiten der Ortschaftsräte ist die Problematik der Getränkeversorgung, d.h. dass diese lt. Herrn Jeske in einer Hand gelassen werden und die Ausschankpreise festgeschrieben werden sollen. Darüber wolle man auch nochmals diskutieren.</p> <p>Herr Jeske betrachtet es als „Fairplay“, wenn sich alle an denselben Preisen orientieren, zumal schon unterschiedliche Standgebühren erhoben werden. Der Gastronom trägt das Risiko des Festes mit. Ansonsten wäre das Ganze nicht zu refinanzieren.</p> <p>Auf Anfrage von Frau Netzband, bis wann die Entscheidung des Ortschaftsrates fallen müsste, bemerkt Frau Schulze, dass dies möglichst zur nächsten Ortschaftsratssitzung passieren sollte, um die Planungen für die Festlichkeiten rechtzeitig abschließen zu können.</p> <p>Frau Netzband bedankt sich abschließend bei Herrn Jeske für seine Ausführungen. Die Diskussionen werden dann zum nächsten Ortschaftsrat weitergeführt.</p>	
zu 9	Schließung des öffentlichen Teils	
	Die Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters schließt um 19:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.	

gez.
Regina Netzband
Stellvertreterin des Ortsbürgermeisters

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin